

Vorlesungsverzeichnis

M.A. Kulturwissenschaftliche Medienforschung

Sommer 2014

Stand 01.10.2014

| | |
|-----------------------------------------------------|----------|
| M.A. Kulturwissenschaftliche Medienforschung | 3 |
| Projektmodule | 4 |
| Kulturwissenschaft | 4 |
| Medienphilosophien | 5 |
| Kulturtechniken | 6 |
| Studienmodule | 7 |
| Basismodul Medienwissenschaft | 7 |
| Bildwissenschaft | 8 |
| Das Minoritäre denken | 9 |
| Kulturtechniken | 10 |
| Mediale Historiografien / Wissensgeschichte | 10 |
| Medien-Philosophie - Film-Bildung | 10 |
| Europa | 10 |
| Filmästhetik | 11 |
| Mediale Welten | 12 |
| Medienfragen | 13 |
| Mediensoziologie | 14 |

M.A. Kulturwissenschaftliche Medienforschung

Begrüßungsveranstaltung Studienprogramme EMK/EFMS/MIK/CIIO

Donnerstag, 03. April 2014, 10.00 Uhr, Seminarraum 014, Bauhausstraße 11

Begrüßungsveranstaltung Medienwissenschaft (M.A.):

Donnerstag, 03. April 2014, 12.00 Uhr, Seminarraum 013, Bauhausstraße 11

Projektbörse

Donnerstag, 03. April 2014, ab 14.00 Uhr im Audimax, Steubenstraße 6

14.00 Uhr • Mediensoziologie, Prof. Ziemann

14.20 Uhr • Philosophie audiovisueller Medien, Prof. Voss

14.40 Uhr • Geschichte und Theorie der Kulturtechniken, Vertr.-Prof. Steinhauer

15.00 Uhr • Theorie medialer Welten, Prof. Schmidgen

15.20 Uhr • Medienphilosophie, Vertr.-Prof. Löffler

15.40 Uhr • Mediale Historiographien, Jun.-Prof. Gregory

16.00 Uhr • Europäische Medienkultur, Jun.-Prof. Wagner

16.20 Uhr • Bildtheorie mit dem Schwerpunkt Bewegtbildforschung, Jun.-Prof. Pantenburg

16.40 Uhr • Lecturer Film- und Medienwissenschaft, Dr. Frisch

17.00 Uhr • Medienmanagement, Prof. Maier

17.20 Uhr • Marketing und Medien, Prof. Emes

17.40 Uhr • Medienökonomie, Prof. Kuchinke

18.00 Uhr • Internationales Management und Medien, Jun.-Prof. Trommershausen

18.20 Uhr • Innovations- und Kreativmanagement, Jun.-Prof. Mauroner

BA/MA-Kolloquium

A. Ziemann

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Bemerkung

Termin:

03.07.2014, 10.00 - 18.00 Uhr, Bauhausstraße 11, Raum 126

Kommentar

Diskussion der Bachelor-/Master-Abschlussarbeiten und Vorbereitung auf die Verteidigung in Gruppen- und Einzelkonsultationen. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung und Vorlage eines Exposés.

Voraussetzungen

persönliche Anmeldung

Master-Kolloquium Europäische Medienkultur

H. Wagner

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Im Forschungskolloquium treffen sich alle, die eine Abschlussarbeit vorbereiten bzw. schreiben ca. einmal im Monat, um sich gegenseitig die Projekte vorzustellen und gemeinsam die Projekte zu diskutieren.

Master-Kolloquium Kulturtechniken**F. Steinhauer**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung, Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Master-Kolloquium Mediale Historiographien**S. Gregory**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Diskussion von Master-Projekten und Vorbereitung auf die Verteidigung. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.

Master-Kolloquium Philosophie audiovisueller Medien**C. Voss**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung. Termine werden rechtzeitig auf der homepage der Professur bekannt gegeben.

Master-Kolloquium Theorie medialer Welten**H. Schmidgen**

Kolloquium

Veranst. SWS: 1

Kommentar

Das Kolloquium beinhaltet die intensive Besprechung und Diskussion der MA-Abschlussarbeiten (Vorbereitung in Gruppen- und Einzelkonsultationen). Die Teilnahme erfolgt ausschließlich nach persönlicher Anmeldung und nach Abgabe eines Exposés.

Projektmodule**Kulturwissenschaft****Cultural Studies**

Modulverantw.: Vertretungsprof. Dr. F. Steinhauer

Medienphilosophien

Media Philosophies

Modulverantwortlicher: Vertretungsprof. Dr. P. Löffler

4341330 Existenzweisen: Zerstreuen, Fliegen, Fallen

P. Löffler

Veranst. SWS: 4

Plenum

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 10.04.2014

Kommentar

Das Plenum wird ausgehend von Martin Heideggers Daseinsanalyse Existenzweisen erkunden, denen gemeinsam ist, dass sie ihre Bodenhaftung verloren haben. Dabei gilt es auch der Faszination nachzugehen, die ‚zerstreuen‘, ‚fliegen‘ und ‚fallen‘ sowie ihre Simulation durch Medientechniken immer wieder ausgelöst haben.

Leistungsnachweis

Lektüre, aktive Mitarbeit, Projektvorstellung

4345390 Konzepte, Lektüren, Kontroversen

P. Löffler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, 09.04.2014 - 07.05.2014

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 14.05.2014

Kommentar

Das Seminar wird aktuelle medienphilosophische Positionen diskutieren und miteinander ins Verhältnis setzen, um eigene Perspektiven auf dieses medienwissenschaftliche Forschungsfeld zu eröffnen.

Leistungsnachweis

Lektüre, aktive Mitarbeit, Impulsreferat

4345400 Traum und Existenz

P. Löffler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, ab 10.04.2014

Kommentar

Das Seminar wird ausgehend von Ludwig Binswangers Essay „Traum und Existenz“ und seiner Interpretation durch Michel Foucault diese Konstellation in einer Reihe von Texten untersuchen und dabei medienphilosophische Fragen nach ihrem Milieu berühren.

Leistungsnachweis

Lektüre, aktive Mitarbeit, Kurzessay

Kulturtechniken**Cultural Techniques**

Modulverantwortlicher: PD Dr. Dr. F. Steinhauer

4345110 Die Fabrikation von Personen und Dingen**F. Steinhauer**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 08.04.2014

Kommentar

Wenn das Recht etwas fabriziert, dann, indem es Unterschiede fabriziert. Ausgehend von der fundamentalen Unterscheidung zwischen Recht und Unrecht fabriziert das Recht auch den Unterschied, den ein Mensch (im Unterschied zu den Dingen) ausmacht. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit jüngeren Theorien und Historiographien dieser Fabrikation, besonders mit denen von Giorgio Agamben, Bruno Latour, Yan Thomas und Pierre Legendre.

Dazu kommen eine Reihe von Fällen, an denen die Grenzen zwischen Personen und Dingen verschoben werden.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

4345370 Entscheiden**J. Bergann**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 15.04.2014 - 15.04.2014

Mo, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 28.04.2014

Bemerkung

1. Einführungsveranstaltung am Dienstag, 15. April 2014 von 19:00-20:30

Kommentar

Das Seminar konzentriert sich auf die zentrale Kulturtechnik des Rechts, das Entscheiden und Urteilen. Diese gilt es anhand der Klassiker der Urteils- und Entscheidungstheorie von Kant über Schmitt und Arendt bis zu Luhmann zu veranschaulichen. Die Frage ist, wie Urteil und Entscheidung funktionieren, das heißt wie geurteilt und entschieden wird. Die Kulturtechniken des Rechts werden anhand von grundlegenden Entscheidungen des Medienrechts verdeutlicht, um die spezifische Fall-Logik in einer sowohl juristischen als auch medialen Konfliktkonstellation sichtbar zu machen. Das Zusammentreffen von Recht und Medien steht im Zentrum und die verschiedenen Medien (Film, Buch, Fernsehen) werden aus der Perspektive des Rechts analysiert. Die Veranstaltung versucht einen Brückenschlag aus Kulturtechnikforschung und Medienkulturanalyse, indem das Medienverständnis der Gerichte auf dem Prüfstand steht und nach der Technik des Entscheidens gefragt wird.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Diskussionsbereitschaft, Referat und schriftliche Projektarbeit im gesamten Modul

4345380 Recht und Film

J. Bergann

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 7b, Raum 103, 15.04.2014 - 15.04.2014

Mo, wöch., 11:00 - 16:45, Marienstraße 7b, Raum 103, ab 28.04.2014

Bemerkung

1. Einführungsveranstaltung Dienstag, 15. April 2014 von 19:00-20:30

Kommentar

In Weiterführung des Seminars "Entscheiden", widmet sich das Seminar "Recht und Film" der Kulturtechniken des Entscheidens und der Wahrheitstechniken am Beispiel des klassischen U.S. amerikanischen Courtroom Dramas. Zentral ist die Frage, wie Recht im Film inszeniert wird und welche Entscheidungsverfahren oder – techniken angewendet werden, um zu einem Urteil zu kommen. Dabei werden Rechts- und Medienfiktionen mit Medien- und Rechtstheorie verknüpft. Nicht der Abgleich von Recht in Film mit der Wirklichkeit steht im Mittelpunkt, sondern vielmehr der filmische Darstellungsmodus des Rechts und damit die Inszenierung von Recht und Unrecht oder Recht und Gerechtigkeit. Anlass dieser Veranstaltungen sind Reflexionen zu Recht und Film, die sich u. a. in Rechtsrepräsentanten, der Gerichtsarchitektur oder der szenischen Parallele zwischen Gerichtsprozess und Theaterstück widerspiegeln.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Diskussionsbereitschaft, Referat und schriftliche Projektarbeit im gesamten Modul

Studienmodule

Basismodul Medienwissenschaft

Basics of Media Studies (Module)

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. St. Gregory

4345030 Lichtveränderungen. Zwischen Beleuchtung und Erleuchtung

S. Gregory

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2014

Bemerkung

Basismodul Medienwissenschaft, zugleich belegbar als Studienmodul „Medienfragen“

Kommentar

Der menschliche Umgang mit Licht bewegt sich zwischen zwei Polen: Einmal wird das Licht als eine selbstverständliche, natürliche Gegebenheit betrachtet, deren Verhalten sich mathematisch berechnen und instrumentell beherrschen lässt; andererseits jedoch tritt das Licht immer wieder als ein rätselhaftes, sich der Erkenntnis entziehendes Phänomen auf, dessen Unergründlichkeit zu metaphysischen und theologischen

Spekulationen einlädt. Dieses Spiel des Lichts zwischen Physik und Metaphysik, das Schwanken zwischen Be- und Erleuchtung, soll in der Vorlesung anhand einer Reihe von historischen Episoden nachgezeichnet werden – von Platons Höhle bis zu James Turrells ‚Roden Crater‘.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Klausur (Kurz-Essay) zum Thema der Vorlesung; schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

4345040 Medien und andere Medialitäten

S. Gregory

Seminar

Veranst. SWS: 2

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2014

Bemerkung

Basismodul Medienwissenschaft, zugleich belegbar als Studienmodul „Medienfragen“

Kommentar

Ein guter Teil der Medienwissenschaft besteht darin, sich darum zu streiten, was mit ‚Medien‘ überhaupt gemeint sein soll: Geht es um Massenmedien wie das Fernsehen oder um epistemische Instrumente wie das Fernrohr, um zeichenverarbeitende Maschinen wie den Computer oder um physikalische Medien wie das Wasser oder die Luft, um symbolische Formen wie die Zentralperspektive oder um gesellschaftliche Instanzen wie das Geld, das Recht oder die Liebe? Inwiefern lässt sich nicht nur von Dingen, sondern auch von Personen (z.B. Boten oder spiritistisch begabten Menschen) als Medien sprechen? Oder noch grundsätzlicher: ‚Gibt‘ es überhaupt Medien? Oder sollte besser von Medialitäten, von Weisen oder Operationen der Vermittlung die Rede sein?

Die anhaltende Debatte über das, was Medien sind oder nicht sind, soll im Seminar anhand einschlägiger Texte nachgezeichnet werden. Zu den Autoren und Autorinnen gehören: Régis Debray, Wolfgang Ernst, Vilém Flusser, Fritz Heider, Friedrich A. Kittler, Sybille Krämer, Bruno Latour, Niklas Luhmann, Marshall McLuhan, Walter Seitter, Michel Serres, Joseph Vogl, Hartmut Winkler.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Übernahme einer mündlichen Präsentation („Textexpertise“), schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

Bildwissenschaft

Image Science

Modulverantw.: Prof. Dr. V. Pantenburg

4345050 Audiovisual Film Studies – Produktion eines Video-Essays

M. Baute

Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Vorbesprechung im Rahmen der Modulbörse.

Kommentar

In dem Blockseminar werden die theoretischen Erkenntnisse des Seminars „Essayismus in Film und Videokunst“ mit praktischer Filmarbeit zusammengeführt. Ziel ist die Herstellung kurzer, skizzenhafter analytischer Kurzfilme über einen Film, der zu Beginn des Semesters ausgewählt wird.

In den zu produzierenden Video-Essays werden mittels Voice-Over und Montage der vorgefundenen Bilder individuell gewählte Aspekte fokussiert. Dabei sollen sich persönliche Auseinandersetzungen sowie die Reflexion über formale Fragen und damit korrespondierende Erzählhaltungen artikulieren. Theorie wird überführt in Praxis, Filminterpretation wird selbst Film.

Das Seminar wird von Michael Baute unterrichtet und findet an den folgenden Terminen statt:

25.04., 13.30 Uhr bis 27.04., 18.30 Uhr 09.05., 13.30 Uhr bis 11.05., 18.30 Uhr im Zuse-Medienhaus,

Steubenstr. 6a

Voraussetzungen

Grundkenntnisse im Videoschnitt sowie die Bereitschaft zur Gruppenarbeit werden vorausgesetzt. Persönliche Anmeldung: volker.pantenburg@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Erstellung eines ca. 5-minütigen analytischen Video-Essays

4345060 Essayismus in Film und Videokunst

V. Pantenburg

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 10.04.2014

Bemerkung

Bitte Sichtungstermin im Anschluss an das Seminar beachten.

Kommentar

Von Frieda Grafe ist der Essayfilm einmal als „praktische Filmkritik“ beschrieben worden. Da im anderen Teil des Moduls praktische Filmanalysen mit den Mitteln von Bildmontage und Kommentierung erarbeitet werden, dient dieses Seminar dazu, einen genauen Blick auf essayistische Praktiken in Film, Video und anderen Medien zu werfen. Dies geschieht einerseits in Auseinandersetzung mit theoretischen Texten zum Essay (von Robert Musil, Theodor W. Adorno, Max Bense oder Georg Stanzitzek), andererseits in der Sichtung und Diskussion „essayistischer“ Film und Videoarbeiten von Agnès Varda, Chris Marker, Harun Farocki, Johan van der Keuken, Jean-Pierre Gorin und anderer.

Voraussetzungen

Um persönliche Anmeldung zum Modul wird gebeten: volker.pantenburg@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Kurze Seminarleistung (Impulsreferat, Textexpertise o.ä.)

Das Minoritäre denken

The Minority think

Modulverantwortliche: Vertretungsprof. Dr. P. Löffler

Kulturtechniken

Cultural Techniques

Modulverantw.: Vertretungsprof. Dr. F. Steinhauer

Mediale Historiografien / Wissensgeschichte

Media History–HistoryKnowledge

Modulverantw.: Dr. Christina Vagt

Medien-Philosophie - Film-Bildung

Media-Philosophy - Film-Education

Modulverantwortlicher: Dr. Lena Eckert

Europa

Europe

Modulverantwortliche: Jun.-Prof. Dr. H. Wagner

4345070 Europaidee

H. Wagner

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 07.04.2014

Kommentar

Die Idee von Europa hat Literaten, Künstler, Philosophen und Intellektuelle aus europäischen wie nichteuropäischen Ländern seit Jahrhunderten mit Leidenschaft umgetrieben. Europa als große geistige Gemeinschaft und als kultureller Raum wurde von vielen erträumt, erdacht, erschrieben und überdacht. Diesen Träumen, Visionen, Illusionen und Desillusionen will das Seminar unter der Fragestellung nach einer europäischen Medienkultur nachgehen. In diesem Seminar werden Klassiker des Europagedankens aus verschiedenen Jahrhunderten behandelt und die Medien der Verbreitung des Europagedankens untersucht.

Leistungsnachweis

aktive mündliche Teilnahme und evt. schriftliche Hausarbeit

4345080 Europäische Erinnerungsorte

A. Hiller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Cranachstraße 47 - Seminarraum 001, ab 08.04.2014

Kommentar

Das Seminar wird weitgehend in Englisch durchgeführt, ebenso bilden englischsprachige Texte bzw. Filme die Arbeitsgrundlage. Ausgehend vom Erinnerungsort Weimar werden exemplarisch Merkmale verschiedener europäischer Erinnerungsorte herausgearbeitet. Es wird eine Exkursionsmöglichkeit mit Führung zu einem Weimarer Gedächtnisort geben. Im Zentrum des Seminars steht die Wahrnehmung europäischer Erinnerungsorte aus anglo-amerikanischer Sichtweise. Vornehmlich soll die Literatur als ein Gedächtnis-Medium analysiert und daran anknüpfend Literaturwerke und Filme anglo-amerikanischer Künstler untersucht werden, in denen sich Topographien europäischer Erinnerungsorte widerspiegeln.

Voraussetzungen

gute Englischkenntnisse

Leistungsnachweis

aktive mündliche Teilnahme und evt. schriftliche Hausarbeit

Filmästhetik

Film Aesthetics

Modulverantwortlicher: Dr. S. Frisch

4345090 Schauplätze und Wetter im Film 1

S. Frisch

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 11.04.2014

Kommentar

Ein Film zeigt und bespielt einen Ort so, wie er ihn braucht, z. B. hinsichtlich der Handlungsgestaltung, der Figurenzeichnung, der Bild- und Rhythmusgestaltung und der bildgebenden Aspekte usw. Er rekurriert dabei auf vorfilmisches und intertextuelle Kontexte. Viele Schauplätze sind aus unserer Alltagserfahrung mit einem Erwartungs- oder Erfahrungspotential ausgestattet, dazu kommen Seherfahrungen aus anderen Filmen, also Traditionen und Konventionen der Filmgeschichte. Umgekehrt vermittelt uns der Film Wissen über die Beschaffenheit und Eigenschaften von Schauplätzen, die auf unsere Alltagsrealität zurückverweisen. Ganz ähnlich funktioniert Wetter im Film: Wetter hat Einfluss auf Beleuchtung und Farbigkeit und gestaltet die Tonebene, Wetter bringt Leute zusammen, behindert oder erschwert Handlung, beeinträchtigt Wahrnehmungs- und Urteilsvermögen, Wetter löst, erlöst, erleichtert, Wetter motiviert Bilder von Körperlichkeit, ist selbst visuell attraktiv, Wetter unterstützt und erzeugt Stimmungen, Atmosphären und Emotionen, Wetter funktioniert wie Kommentare, akzentuiert oder rhythmisiert Dialoge und Handlung, usw. So sind Schauplätze und Wetterverhältnisse raumzeitliche Prozesse, die die Diegese und die audiovisuelle Struktur und Atmosphäre eines Films prägen. Unter diesem Aspekt wollen wir im Seminar eine vergleichende filmanalytischen Arbeitsweise kennenlernen.

Voraussetzungen

Teilnahme an beiden Seminaren des Moduls

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben und Hausarbeit

4345100 Schauplätze und Wetter im Film 2**S. Frisch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 11.04.2014

Kommentar

Ein Film zeigt und bespielt einen Ort so, wie er ihn braucht, z. B. hinsichtlich der Handlungsgestaltung, der Figurenzeichnung, der Bild- und Rhythmusgestaltung und der bildgebenden Aspekte usw. Er recurriert dabei auf vorfilmisches und intertextuelle Kontexte. Viele Schauplätze sind aus unserer Alltagserfahrung mit einem Erwartungs- oder Erfahrungspotential ausgestattet, dazu kommen Seherfahrungen aus anderen Filmen, also Traditionen und Konventionen der Filmgeschichte. Umgekehrt vermittelt uns der Film Wissen über die Beschaffenheit und Eigenschaften von Schauplätzen, die auf unsere Alltagsrealität zurückverweisen. Ganz ähnlich funktioniert Wetter im Film: Wetter hat Einfluss auf Beleuchtung und Farbigkeit und gestaltet die Tonebene, Wetter bringt Leute zusammen, behindert oder erschwert Handlung, beeinträchtigt Wahrnehmungs- und Urteilsvermögen, Wetter löst, erlöst, erleichtert, Wetter motiviert Bilder von Körperlichkeit, ist selbst visuell attraktiv, Wetter unterstützt und erzeugt Stimmungen, Atmosphären und Emotionen, Wetter funktioniert wie Kommentare, akzentuiert oder rhythmisiert Dialoge und Handlung, usw. So sind Schauplätze und Wetterverhältnisse raumzeitliche Prozesse, die die Diegese und die audiovisuelle Struktur und Atmosphäre eines Films prägen. Unter diesem Aspekt wollen wir im Seminar eine vergleichende filmanalytischen Arbeitsweise kennenlernen.

Voraussetzungen

Teilnahme an beiden Seminaren des Moduls

Leistungsnachweis

Bearbeitung aller im Seminar gestellten Aufgaben und Hausarbeit

Mediale Welten**Media Worlds**

Modulverantwortlicher: PD Dr. Dr. Fabian Steinhauer

4345110 Die Fabrikation von Personen und Dingen**F. Steinhauer**

Veranst. SWS: 4

Plenum

Di, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 015, ab 08.04.2014

Kommentar

Wenn das Recht etwas fabriziert, dann, indem es Unterschiede fabriziert. Ausgehend von der fundamentalen Unterscheidung zwischen Recht und Unrecht fabriziert das Recht auch den Unterschied, den ein Mensch (im Unterschied zu den Dingen) ausmacht. Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit jüngeren Theorien und Historiographien dieser Fabrikation, besonders mit denen von Giorgio Agamben, Bruno Latour, Yan Thomas und Pierre Legendre. Dazu kommen eine Reihe von Fällen, an denen die Grenzen zwischen Personen und Dingen verschoben werden.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

Medienfragen

Media Questions

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. St. Gregory

4345030 Lichtveränderungen. Zwischen Beleuchtung und Erleuchtung

S. Gregory

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2014

Bemerkung

Basismodul Medienwissenschaft, zugleich belegbar als Studienmodul „Medienfragen“

Kommentar

Der menschliche Umgang mit Licht bewegt sich zwischen zwei Polen: Einmal wird das Licht als eine selbstverständliche, natürliche Gegebenheit betrachtet, deren Verhalten sich mathematisch berechnen und instrumentell beherrschen lässt; andererseits jedoch tritt das Licht immer wieder als ein rätselhaftes, sich der Erkenntnis entziehendes Phänomen auf, dessen Unergründlichkeit zu metaphysischen und theologischen Spekulationen einlädt. Dieses Spiel des Lichts zwischen Physik und Metaphysik, das Schwanken zwischen Be- und Erleuchtung, soll in der Vorlesung anhand einer Reihe von historischen Episoden nachgezeichnet werden – von Platons Höhle bis zu James Turrells ‚Roden Crater‘.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Teilnahme, Klausur (Kurz-Essay) zum Thema der Vorlesung; schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

4345040 Medien und andere Medialitäten

S. Gregory

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 08.04.2014

Bemerkung

Basismodul Medienwissenschaft, zugleich belegbar als Studienmodul „Medienfragen“

Kommentar

Ein guter Teil der Medienwissenschaft besteht darin, sich darum zu streiten, was mit ‚Medien‘ überhaupt gemeint sein soll: Geht es um Massenmedien wie das Fernsehen oder um epistemische Instrumente wie das Fernrohr, um zeichenverarbeitende Maschinen wie den Computer oder um physikalische Medien wie das Wasser oder die Luft, um symbolische Formen wie die Zentralperspektive oder um gesellschaftliche Instanzen wie das Geld, das Recht oder die Liebe? Inwiefern lässt sich nicht nur von Dingen, sondern auch von Personen (z.B. Boten oder spiritistisch begabten Menschen) als Medien sprechen? Oder noch grundsätzlicher: ‚Gibt‘ es überhaupt Medien? Oder sollte besser von Medialitäten, von Weisen oder Operationen der Vermittlung die Rede sein?

Die anhaltende Debatte über das, was Medien sind oder nicht sind, soll im Seminar anhand einschlägiger Texte nachgezeichnet werden. Zu den Autoren und Autorinnen gehören: Régis Debray, Wolfgang Ernst, Vilém Flusser,

Fritz Heider, Friedrich A. Kittler, Sybille Krämer, Bruno Latour, Niklas Luhmann, Marshall McLuhan, Walter Seitter, Michel Serres, Joseph Vogl, Hartmut Winkler.

Leistungsnachweis

Regelmäßige Mitarbeit, Übernahme einer mündlichen Präsentation („Textexpertise“), schriftliche Hausarbeit in einem der beiden Teile des Moduls.

Mediensoziologie

Media Sociology

Modulverantwortlicher: Dipl.-Soz. St. Meißner

4345120 Techniken des Sozialen

S. Meißner

Veranst. SWS: 4

Seminar

Mo, wöch., 17:00 - 20:30, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 014, ab 07.04.2014

Kommentar

Das Seminar "Techniken des Sozialen" will ein soziologisches Beobachtungskonzept theoretisch herleiten und plausibilisieren. Sodann sollen entlang verschiedener Phänomene getestet werden, inwiefern dieses Konzept trägt. Dafür wird in einem Block ein Verständnis von "dem Sozialen" aus einer praxistheoretischen Perspektive und von "der Technik" aus einer systemtheoretischen Perspektive entwickelt. In einem zweiten Block setzen wir uns mit soziologischen Texten der 1950/60er Jahre zum Thema Technokratie und Gestaltbarkeit von Gesellschaft auseinander. Der dritte Block umfasst dagegen eine Kontrastierung und Schärfung mit anderen Konzeptionen von Sozialtechniken, Psychotechniken, Humantechniken, Körpertechniken und Kulturtechniken.

Leistungsnachweis

Referat pro Seminar und eine Hausarbeit